

Wir sind Wahlen: Neue Spielgolfanlage in dem Grasellenbacher Ortsteil eingeweiht / Förderbescheid des Landes Hessen für die Erledigung der restlichen Arbeiten steht noch aus

Eingelocht wird jetzt auf Kunstrasen

WAHLEN. Mitten in Wahlen wächst ein großes, attraktives Freizeitangebot immer weiter: Am Pfingstsonntag wurde nun die neue Spielgolfanlage eingeweiht. Eingeladen dazu hatte die Initiative „Wir sind Wahlen“, die sich schon seit einigen Jahren in vorbildlicher ehrenamtlicher Weise um die Weiterentwicklung von Freizeitaktivitäten für Groß und Klein in dem Grasellenbacher Ortsteil kümmert. So sind im Bereich des ehemaligen Bahnhofs inzwischen eine Radlerstation und eine Kletterwand sowie ein Slackline-Angebot entstanden. Am Feuerwehrgerätehaus hat die Initiative eine Wassererlebnisfläche eingerichtet und den Spielplatz erneuert.

Das aktuelle Projekt ist nun die Erneuerung der alten Minigolfanlage, die am Samstag offiziell vorgestellt wurde, auch wenn das Vorhaben noch nicht komplett umgesetzt worden ist. „Wir warten noch auf den Förderbescheid, damit wir weitermachen können“, sagte Bernd Daub, aktives Mitglied der Initiative und seines Zeichens auch Vorsitzender der Grasellenbacher Gemeindevertretung. Zumindest konnte er den zahlreich anwesenden Ortsbürgern, darunter freilich auch viele Kinder, mitteilen, dass

der Antrag aus Wahlen in der vergangenen Förderausschussitzung behandelt worden sei. „Wir haben auch schon eine positive Mitteilung erhalten, aber es ist noch nicht offiziell, bevor wir nicht den Förderbescheid bekommen haben“, fügte er an und hoffte, dass die restlichen Arbeiten noch in diesem Jahr ausgeführt werden können.

Auch in ehrenamtlicher Arbeit wurden in den vergangenen Wochen die alten Minigolf-Spielbahnen mit modernen Kunstrasenbahnen versehen und die Anlage neu eingefasst. Wenn die Initiative, bei der auch die Landtagsabgeordnete und Gemeindevertreterin Karin Hartmann federführend aktiv ist, grünes Licht aus Wiesbaden bekommen hat, soll die alte Versorgungshütte erweitert und aufgemöbelt werden, wie Daub erklärte. Hier soll dann neben der Essens- auch die Schläger- und Minigolfballausgabe untergebracht werden. Der jetzt noch geschotterte Eingangsbereich soll mit Pflastersteinen versehen werden. Entstandend wird dort zudem eine Sitzfläche, die auch überdacht werden soll, damit „man im Trockenen sitzen kann“.

In seiner Ansprache hob Daub hervor, dass „wir einen interessan-



Auch wenn das Vorhaben noch nicht abgeschlossen ist, hat die Initiative „Wir sind Wahlen“ am Pfingstsonntag die neue Spielgolfanlage eingeweiht.

BILD: FRITZ KOPETZKY

ten und spannenden Platz für Kinder geschaffen haben“. Die Initiative wolle hier einen Dorftreff für Jung und Alt errichten, bei dem sich die Besucher sportlich in vielfältiger Hinsicht betätigen können. Der ehrenamtliche Einsatz der gut 100 Mitstreiter Sorge aber auch dafür, dass der Zusammenhalt im Ort gefördert werde. Ermöglicht wurden die Projekte dank der Förderung durch die Europäische Union für den ländlichen Raum, dem sogenannten

LEADERplus-Programm. Dankesworte zollte Daub allen Helfern von Wir sind Wahlen, vor allem aber auch der Zukunftsinitiative Überwald mit Geschäftsführer Sebastian Schröder an der Spitze und natürlich der Gemeinde Grasellenbach für die Unterstützung.

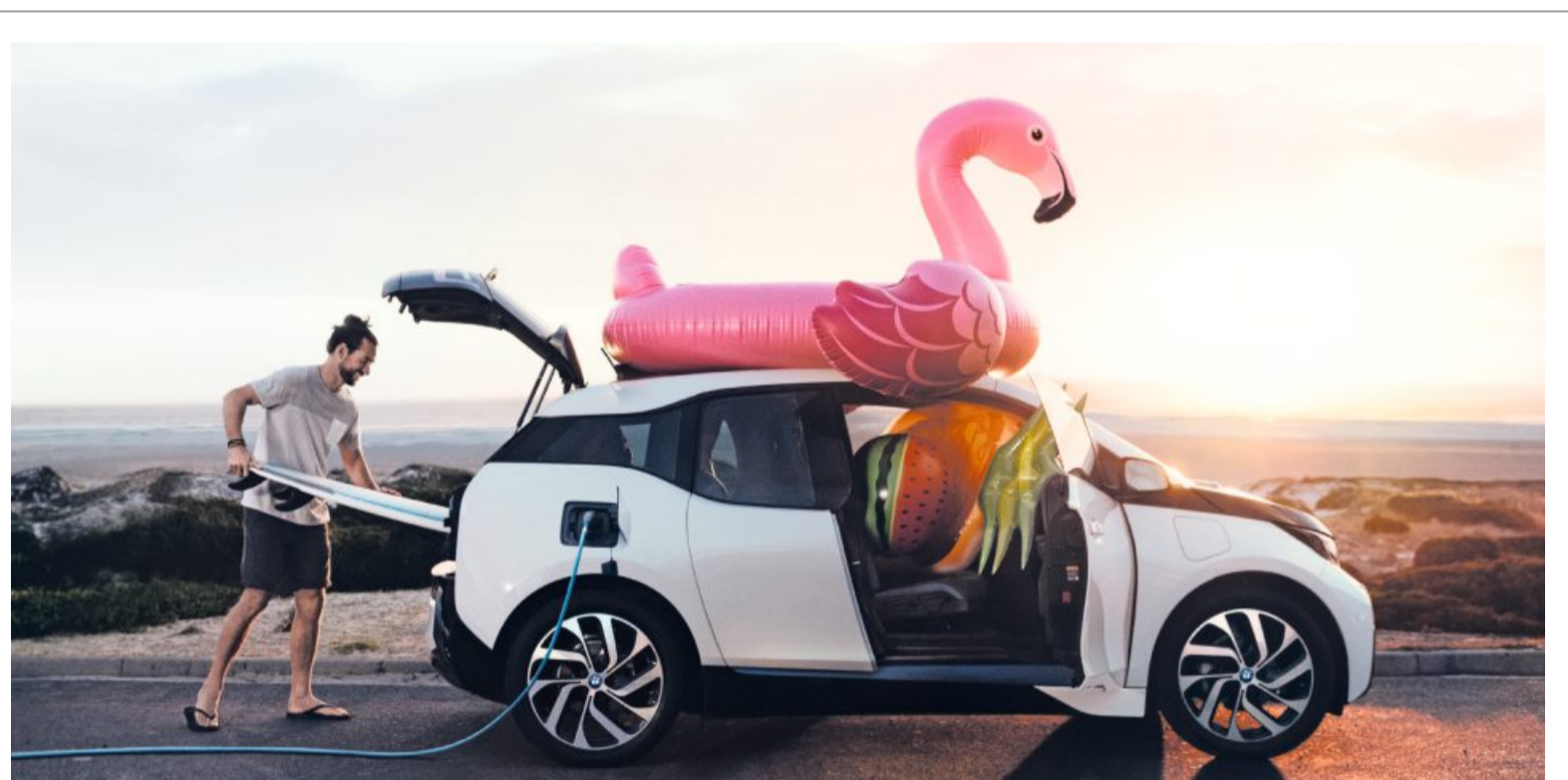
„Hier ist eine wunderbare Spielgolfanlage entstanden, die einmalig in der ganzen Umgebung ist“, freute sich der Erste Beigeordnete Heinz-Dieter Walter. Er hoffte dann auch,

dass sie einen guten Zuspruch bekomme und über den Überwald hinaus bekannt werde. Besonders würdigte er den Einsatz von Wir sind Wahlen, das hauptverantwortlich dafür sei, dass diese Attraktionen entstanden seien.

„Wir sind stolz auf das ehrenamtliche Engagement in unserem Ort“, fügt Daub an und machte deutlich, dass „wir noch weitere Zukunftspläne haben“. Er konnte auch berichten, dass die Volksbank Überwald-

Gorxheimertal das Wahler Projekt mit einer Spende von 1250 Euro unterstütze. Zudem gibt es einen anonymen Spender, der der Initiative über die Odenwälder Zeitung eine Spende von 1000 Euro zukommen ließ. Dieser hatte Wir sind Wahlen schon einmal mit einem Betrag von 500 Euro bedacht. „Wir sind jedem dankbar, der uns unterstützt“, sagte Daub und eröffnete den Spielbetrieb mit den Worten „Gut Schlag“. **jün**

— ANZEIGE —



SO SICHER WIE DIE NÄCHSTE WELLE: E-LADEPUNKTE ÜBERALL.

Zugang zum größten Ladenetz in Deutschland, Österreich, Schweiz mit über 95% Netzabdeckung – mit der EnBW mobility+ App. Mehr unter: enbw.com/wirmachendasschon

Wir machen das schon.

EnBW



Erster Backtag in diesem Jahr

UNTER-ABTSTEINACH. Zahlreiche Gäste fanden wieder den Weg ans Unter-Abtsteinacher Backhaus, schließlich stand der erste Backtag des Vereins Dorfwerkstatt in diesem Jahr auf dem Programm. Frank Blänsdorf, Andrea Kumpf-Blänsdorf und Stefanie Wetzel bereiteten den Brotteig vor, der für die Gäste gebacken wurde und gegen eine Spende erworben werden konnte. Am Ende des Tages fanden gut 60 Brote ihre Abnehmer. Der nächste Backtag findet am 6. Juli statt.

BILD: FRITZ KOPETZKY

Abtsteinacher Seniorenclub: Kaffeenachmittag im Jugendheim

Musik, Quiz und Kurzgeschichten

ABTSTEINACH. Strahlender Sonnenschein verbreitete auch beim vergangenen Kaffeenachmittag des Abtsteinacher Seniorenclubs gute Stimmung. Leiterin Christina Schmitt begrüßte die Senioren im sommerlich dekorierten Raum des Jugendheims in Ober-Abtsteinach, besonders Franz Herb aus Mörlenbach, der mit seinem Akkordeon für die musikalische Umrahmung des Nachmittags sorgte.

Auftakt der Vorträge war die lustige Kurzgeschichte „Der Wirt lädt ein“. Hier ging es um einen jungen Mann, der dreimal ohne zu bezahlen das Wirtshaus verließ, nachdem er ausgiebig gegessen hatte. Der neu eingestellte Kellner war ratlos und wusste nicht, wie er reagieren sollte. Am Ende der Geschichte stellte sich heraus, dass der Gast der Sohn des Wirtes war.

Die Senioren wurden auch dieses

Mal mit leckeren Kuchen und Häppchen bedient. Herb sorgte auch mit seinen Witzen für Unterhaltung. Zudem gab es ein Quiz, das sich mit Fragen zum Juli beschäftigte. So wurde nach der Herkunft des Monatsnamens Juli gefragt, auch die Bezeichnung Heumonath wurde nachgefragt, ebenso die umgangssprachliche Aussprache dieses Sommermonats. Zudem wurde erklärt, warum der Juli der fünfte Monat im römischen Kalender war.

Am Ende des kurzweiligen Nachmittags bedankte sich Christina Schmitt beim Kuchenteam mit Mathilde Kohl, Ingrid Grabe, Hanna Ziener und Danuta Barton sowie bei Gerlinde Hanstein für die Dekoration, für den Fahrdienst sorgte Hermann Lipp. Großes Lob sprach sie auch den jungen Männern aus Eritrea aus, die für den Auf- und Abbau der Bestuhlung sorgten. **wi**